

Tankstelle für Elektroautos eröffnet

Solartechnik-Firma bietet Ladestation mit ökologisch erzeugtem Strom

Von unserer Mitarbeiterin
Alessandra Hamsch

Achern-Mösbach. „Elektromobilität ist eine Sache, die Zukunft hat – aber mit dem Fahrrad zu fahren oder zu Fuß zu gehen ist ökologischer“, findet Gerold Weber. Oberbürgermeister Klaus Muttach ging am Dienstag mit gutem Beispiel voraus und kam zur Einweihung der Elektrotankstelle der Firma Gerold Weber Solartechnik GmbH mit dem Rad. „Ich bin erfreut, dass wir so was in Mösbach haben“, erklärte Ortsvorsteherin Gabi Bär. Von nun an können in der Gerberstraße Elektroautos und E-Bikes mit ökologischem Strom aufgeladen werden.

Es sei falsch zu glauben, Benziner einfach von der Straße zu bekommen, erklärte Gerold Weber. „Es stinkt dann

Oberbürgermeister kommt mit dem Rad

nur an einer anderen Stelle – und deshalb erzeugen wir unseren Strom ökologisch“, so der umweltbewusste Unternehmer. Im Sommer wird der Strom für die Ladestation hauptsächlich über Solartechnik gewährleistet, im Winter kommt das Blockheizkraftwerk zum Einsatz. Allerdings könne die Ladestation nicht mit hunder Prozent Ökostrom betrieben werden, da sonst ein optimales Laden nicht zu gewährleisten sei. Dennoch sei dies eine gute Alternative, um die Umwelt zu schonen. „Je mehr Elektromobilität wir haben, desto wichtiger wird es, ökologischen Strom zu nutzen“, stellte Gerold Weber fest. Vor-

teil der Elektroautos sei, dass sie eine um den Faktor drei höhere Effizienz als Benziner besitzen. Anders als beim Verbrennungsmotor gehe beim Elektroauto weniger Energie in Form von Wärme verloren. Allerdings gelte dies nur für ökologisch gewonnenen Strom. „Jegliche Stromgewinnung aus den Kraftwerken bringt Wärme mit sich, die dann verloren geht, und das sollte nicht sein“, machte Gerold Weber klar.

Die Ladezeit beträgt im Schnitt eine Stunde. Je nach Autotyp kommen hierbei verschiedene Adapter zum Einsatz, so dass die Ladestation für alle Elektroautos kompatibel sei, so der Experte. Auch die Reichweite, die man nach dem Aufladen fahren kann, sei abhängig vom Autotyp. Aber es gebe schon jetzt Elektroautos, die bis zu 400 Kilometer weit fahren können. Allerdings sei das Netz an Stromtankstellen noch nicht so gut ausgebaut, bemängelt Gerold Weber. Trotzdem erkennen viele Einkaufsmärkte den Trend und bieten ihren Kunden an den



ELEKTROTANKSTELLE ERÖFFNET: Oberbürgermeister Klaus Muttach mit Gerold Weber und Ortsvorsteherin Gabi Bär.
Foto: Hamsch

Ladestationen ein kostenloses Aufladen an – je länger sich ein Kunde im Laden aufhält, umso umsatzfreudiger sei dieser, erläuterte der Geschäftsmann die dahinter steckende Idee.

Die Ladestation seiner Firma solle für nichtkommerzielle Zwecke genutzt werden, so Weber. Seine Firma habe zahlrei-

che Ladestationen verkauft. Vor allem für die Gastronomie seien Ladestationen für Elektroautos lukrativ, um Kunden zu gewinnen, so Gerold Weber, der einen Trend hin zum Elektroauto erkennt: „Es wird in kurzer Zeit viel passieren, aber die Autoindustrie muss langsam umdenken.“